

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ETH Zürich

Franz Schmithüsen, neuer Professor für Forstökonomie und Forstpolitik

Franz Schmithüsen, 1940 in Oberkassel (D) geboren, schloss seine Studien 1964 als Diplomforstwirt in Freiburg i. Br. ab. Von 1964-67 war er Doktorand und Assistent am Institut für forstliche Betriebswirtschaftslehre der ETHZ. 1969 promovierte er und war 1967-69 Forstreferendar in Baden-Württemberg. Dort bestand er auch 1969 die Grosse Forstliche Staatsprüfung und absolvierte eine zusätzliche halbjährige Ausbildung in Pädagogik und Psychologie an der Berufspädagogischen Hochschule in Stuttgart.

In seine Studiumszeit fielen folgende Studienaufenthalte im Ausland: 1962-63 Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für ein einjähriges Studium an der Universität von Britisch-Kolumbien in Kanada; 1964/65 Promotionsstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes für einen Studienaufenthalt von 6 Monaten am Commonwealth Forestry Institute in Oxford, am Centre technique forestier tropical in Nogent s/Seine und bei der FAO in Rom; 1965/66 Stipendium des Dt. Akadem. Austauschdienstes für eine einjährige Studienreise in Zentral- und Südamerika.

Schmithüsen wirkte von 1969-72 als Forstassessor/Forststrat und stellvertretender Leiter der Waldarbeitsschule Itzelberg und des Forstamtes Königsbrunn. Von 1972-75 war er Oberforststrat am Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt in Stuttgart und als stellvertretender Leiter des Referates V/3 «Personal und Organisation» der Abteilung Landesforstverwaltung für allgemeine Personalfragen, Personalplanung, Ausbildung des höheren Forstdienstes zuständig. Von 1975-78 war Schmithüsen bei der FAO in Rom für das Arbeitsgebiet «Institutions» (Forstpolitik, Forstverwaltung und Forstrecht) innerhalb der Forest Resources Division verantwortlich. 1978 kehrte er nach Deutschland zurück, wo er drei Jahre lang Leiter des Staatlichen Forstamtes Geislingen/Steige und anschliessend von 1981-84 Forstdirektor und Leiter der Abteilung 1 Personal und Organisation der Forstdirektion Stuttgart war.

Sein neues Amt an der ETH Zürich hat Schmithüsen am 1. April 1984 angetreten.

Armin Grün, neuer Professor für Photogrammetrie

Armin Grün, geboren 1944 in Berneck (D), studierte 1963-1968 Geodäsie an der TH München. Nach dem Diplom arbeitete er kurze Zeit am Deutschen Geodätischen Forschungsinstitut bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, in der Satellitenphotogrammetrie und seit 1969 als Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Photogrammetrie und Kartographie der Technischen Universität (TU) München.

Dort beschäftigte sich A. Grün in erster Linie mit Sonderanwendungen der Photogrammetrie. Dies brachte ihn immer wieder mit Kollegen anderer Fachgebiete in Berührung. In mehr als 40 Projekten aus den Be-

reichen Architektur, Denkmalschutz, Bauwesen, Archäologie, physikalisches Versuchswesen, Sport, Meeresbodenexploration, Geologie, Glaziologie usw. lernte er interdisziplinäre Zusammenarbeit schätzen. Letztlich resultierten seine Forschungsarbeiten in diesem Bereich in einer Promotion über «Photogrammetrische Rekonstruktionen von Rotationsflächen aus Einzelbildern» im Jahre 1974. Von 1976-1981 arbeitete er als Obergeringieur am Lehrstuhl für Photogrammetrie der TU München.

A. Grün hatte ausreichend Gelegenheit, Lehrerfahrung in den Fächern Photogrammetrie, Vermessungskunde, Ausgleichsrechnung und Kartographie zu sammeln. Vortragsreisen, Studien- und Forschungsaufenthalte führten ihn nach Australien, Brasilien, Dänemark, Finnland, Kanada, Indonesien, Jugoslawien, Schweden, Thailand, USA, UdSSR. In Deutschland, Frankreich, Syrien und der Türkei arbeitete er an kunsthistorisch-archäologischen Projekten. Er lehrte von 1977-1980 als Gastdozent an der Hochschule der Bundeswehr, München, im Jahre 1980 als Visiting Professor am Department of Geodetic Science, The Ohio State University, Columbus/Ohio, USA, und wurde im gleichen Jahr als Gastwissenschaftler an das Institute of Photogrammetry, Helsinki Technical University, Finnland, eingeladen. Von 1981-1984 lehrte und forschte A. Grün als Associate Professor am Department of Geodetic Science and Surveying der Ohio State University.

Seit 1. Juli 1984 bekleidet er, in der Nachfolge Prof. Schmidts, die Position eines ordentlichen Professors für Photogrammetrie am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich. Über die Jahre hinweg war A. Grün aktives Mitglied in verschiedensten Arbeitskreisen der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie (DGP) und der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS).

Seit 1974 wendete sich A. Grüns Forschungsinteresse vermehrt der hochpräzisen Punktbestimmung in der Luftbild- und Industriephotogrammetrie zu. In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten zur Verbesserung der Schätzmodelle der photogrammetrischen Punktbestimmung wurde ihm 1980 anlässlich des 14. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie in Hamburg die Otto-von-Gruher-Goldmedaille verliehen.

Wettbewerbe

Mehrzweckanlage in Halten SO

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans R. Bader, Solothurn; Mitarbeiterin: Ruth Furter-Kündig

2. Preis (1000 Fr.): Architektengemeinschaft Walter Schwaller, Halten, und Peter Meier, Oekingen; Mitarbeiter: Andreas Späti

3. Preis (500 Fr.): Bruno Walter, Solothurn; Mitarbeiter: Michel Mercier

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Fachpreisrichter waren Eugen Elgart, Bettlach, André

Miserez, Solothurn, Robert Rihner, Dulliken, Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn.

Collège de la Gradelle, Genf

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8100 Fr.): P.-A. Chu, Genf, Mitarbeiterin: S.-L. Leungki

2. Preis (7900 Fr.): P.-A. Renaud, Genf; Mitarbeiter: C. Buemi, N. Weber, M. Pfister

Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der beiden prämierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren E. Bieler, A. Rivoire, R. Passer, J.-J. Oberson, R. Koechlin.

Altersheim an der Herzogenmühlestrasse in Zürich-Schwamendingen

Der Stadtrat von Zürich veranstaltete im Frühjahr 1984 einen Projektwettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten. Das Preisgericht beantragte, die Verfasser der vier prämierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Nach Abschluss dieser Überarbeitung empfahl nun das als Expertenkommission amtierende Preisgericht, Andres Liesch, Zürich, Mitarbeiter R. Vogel, A.P. Müller, S. Götz (Wettbewerb: 3. Preis) mit der Weiterbearbeitung und Ausführung ihres Entwurfes zu betrauen. Fachexperten waren A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, R. Brosi, Chur, H. Howald, Zürich, T. Theus, Zürich, K. Vogt, Scherz. Die weiteren Projekte: K. Bernath + C. Frei, Zürich (1. Preis); Jakob Schilling, Zürich, Mitarbeiter Heinrich Blumer; Stefan Lucek, Zürich (2. Preis); Willi Egli, Zürich, Mitarbeiter Christoph Blaser (4. Preis).

Alterswohnungen Areal St. Anna in Unterägeri ZG

Der Gemeinderat von Unterägeri veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für Alterswohnungen auf dem Areal des Erholungsheimes St. Anna in Unterägeri. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die ihren Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit mindestens dem 1. Januar 1984 im Kanton Zug haben. Zusätzlich wird ein auswärtiges Architekturbüro zur Teilnahme eingeladen. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmer wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerb SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. Fachpreisrichter sind A. Glutz, Kantonsbaumeister, Zug, H.J. Gügler, Zollikerberg, Hans Eggstein, Luzern. Die Preissumme für fünf bis sechs Preise beträgt 28 000 Fr.; für Ankäufe stehen zusätzlich 2000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: Es sind 39 Zweizimmerwohnungen, aufgeteilt in 6 Wohngruppen, zu planen; weitere Räume: Fünfstückwohnung für Verwalter, Cafeteria mit Nebenräumen; Parkplätze. Die Unterlagen können bis zum 15. März beim Bauamt der Gemeinde Unterägeri, Seestrasse 2, schriftlich bestellt oder abgeholt werden. Bei Bestellung ist eine Kopie der Postquittung über die Einzahlung von 200 Fr. an die Kasse der Einwohnergemeinde Unterägeri, PC 60-2080, beizulegen. Termine: Fragestellung bis 4. März, Ablieferung der Entwürfe bis 3. Mai, der Modelle bis 10. Mai 1985.